

Museen und Ausstellungen
in Luxemburg 2011

DE

MUSEUMSMILE



m
d'stater
muséeën

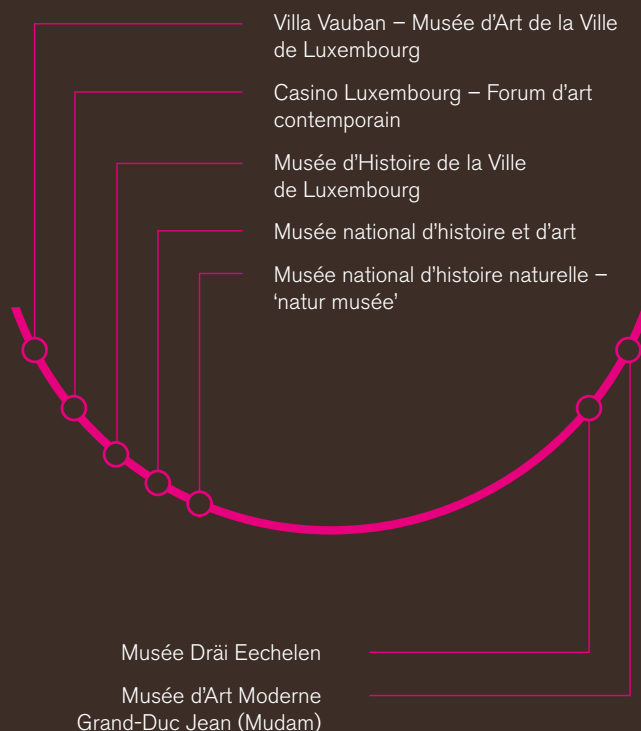


„A big smile“ for a small mile

Die große Zahl der Museen und Kunstzentren in der kleinen luxemburgischen Hauptstadt überrascht. Man kann sie als Punkte auf dem Stadtplan miteinander verbinden. Zur Erleichterung des Fußgängers ergibt die einem Lächeln (*smile*) ähnelnde Strecke aber keine wirkliche Meile (*mile*). Die kurze Distanz vereinfacht den Museumsbesuch, aber eigentlich sind es die Vielseitigkeit und Einzigartigkeit jener sieben, sich in Bogenform durch die zerklüftete Topografie der Stadt ziehenden Kultureinrichtungen, die dazu einladen, einfach mal „hinzugehen“.

Fünf dieser Einrichtungen liegen fußläufig im Stadtzentrum. Hier können BesucherInnen in der im Stadtpark gelegenen, um einen zeitgenössischen Anbau erweiterten bürgerlichen Villa Vauban aus dem 19. Jahrhundert Werke alter Meister erleben, im Nationalmuseum am Fischmarkt das archäologische und historische Erbe des Landes sowie die staatlichen Kunstsammlungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart entdecken oder im ebenfalls im Herzen der Altstadt gelegenen Historischen Museum der Stadt die Geschichte Luxemburgs erkunden. Außerdem können sie sich im Casino Luxembourg mit den neuesten Trends der internationalen Kunstszene vertraut machen und im Nationalmuseum für Naturgeschichte, auf „Talstation“ im Stadtgrund, erfrischende Herangehensweisen an Naturgeschichte, Evolution und Biodiversität erfahren (per Lift erreichbar). Fünfzehn Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt (der Weg führt vom Stadtgrund über den steilen bewaldeten Kirchberghang) und noch schneller und einfacher per Bus erreichbar, beherbergt ein neuer Park auf dem Kirchberg-Plateau (Park Dräi Eechelen) zwei aneinander grenzende Museen, von denen das erste (Musée Dräi Eechelen) dem Weltkulturerbe der Luxemburger Festungsanlagen, das andere (Mudam Luxembourg) zeitgenössischen Kunstsammlungen und Wechselausstellungen gewidmet ist. Die Gehwege, Fahrradwege und Busstrecken, die den Besucher von einem Museum zum nächsten führen, erlauben ein entspanntes Vorwärtsskommen und sind von vielen Kunstgalerien, Boutiquen, Restaurants und Cafés sowie großzügigen Aussichten gesäumt. Die Vereinigung „d’stater muséeën“ hat für diese Broschüre eine kleine Beschreibung der Museen und Kunstzentren zusammengestellt und schlägt verschiedene Möglichkeiten vor, um sich auf einfachste Weise entlang der „Meile“ zu bewegen. Erleben Sie die kulturelle Seite der Stadt ... and (*s*)mile!

1 mile, 7 museums



Villa Vauban – Musée d'Art de la Ville de Luxembourg



Adresse

Villa Vauban – Kunstmuseum der Stadt Luxemburg
18, avenue Émile Reuter / L-2090 Luxemburg
T (+352) 47 96-4901 / F (+352) 47 17 07
villavauban@2musees.vdl.lu / www.villavauban.lu

Öffnungszeiten

Montags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr
Freitags bis 21 Uhr
Dienstags geschlossen und am 01.01. / 01.11. / 25.12.

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 € / Ermäßigt: 3 €
Freier Eintritt: freitags von 18 bis 21 Uhr

vél'oh

Charly's Gare

Die Bürgervilla aus dem 19. Jahrhundert mit ihrem Neubau liegt im Herzen der Stadt inmitten einer historischen Parkanlage, die zur Entspannung einlädt. Die in der Villa Vauban stattfindenden Ausstellungen schöpfen aus dem städtischen Sammlungsbestand, dessen Schwerpunkte auf der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts und der französischen Landschafts- und Historienmalerei des 19. Jahrhunderts liegen. Das Museum bietet wechselnde Ausstellungsformate, die dem Besucher stets neue Einblicke in thematische Schwerpunkte und Einzelaspekte gewähren: Sammler, „Bilderleben“, Künstler, Bildthemen usw. Die großen Sonderausstellungen schließen Werke aus international renommierten Sammlungen ein. Den Besucher erwartet ein vielseitiges Begleitprogramm.

Ausstellungen

10.06.-10.10.2011

- Mythen des Ateliers. Künstler und ihre Ateliers in der niederländischen Malerei des 19. Jahrhunderts.

19.11.2011-27.02.2012

- Paris, die Bourgeoisie und die Kunst im Zeitalter des Bürgerkönigs.

28.04.-15.10.2012

- Die Sammlung Brukenenthal, Sibiu.

Bis 07.05.2012

- Emotionen. Spiegelungen in Malerei und Fotografie.

Anthony Oberman (1781-1845), *Der Künstler in seinem Atelier*, Ölgemälde, 1820
© Rijksmuseum Twenthe, Enschede



Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain



Adresse

Casino Luxembourg – Forum für zeitgenössische Kunst
41, rue Notre-Dame / L-2240 Luxembourg
T (+352) 22 50 45 / F (+352) 22 95 95
info@casino-luxembourg.lu / www.casino-luxembourg.lu

Öffnungszeiten

Montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr / Donnerstags bis 20 Uhr
Samstags, sonntags und feiertags von 11 bis 18 Uhr
Dienstags geschlossen und am 01.01. / 01.11. / 25.12.

Eintrittspreise

Erwachsene: 4 € / Ermäßigt: 3 €
Freier Eintritt: donnerstags von 18 bis 20 Uhr

vél'oh

Aldringen

Das Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain organisiert Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und präsentiert damit die ganze Vielfalt und Komplexität aktueller Kunstströmungen. Ein internationales Ausstellungsprogramm, größtenteils auf jungen KünstlerInnen beruhend, ermöglicht einen umfassenden Einblick in das zeitgenössische künstlerische Schaffen. In seinen Ausstellungen und Künstlerresidenzen konzentriert sich das Casino Luxembourg auf neue Trends im Kunstbereich. Die Ausstellungen werden ergänzt durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das von allgemeinen und thematischen Führungen über Vorträge und Gespräche bis hin zu Begegnungen mit zeitgenössischer Musik reicht. Das InfoLab des Casino Luxembourg ist bis dato die einzige Fachbibliothek zeitgenössischer Kunst in Luxemburg, die dem breiten Publikum zugänglich ist.

Ausstellungen

15.05.-11.09.2011

- Second Lives : Jeux masqués et autres Je

Susan Anderson, Art Orienté objet, Christopher Baker, Hermine Bourgadier, Slater Bradley, Lucille Calmel & Philippe Boissard, Hsia-Fei Chang, Danica Dakić, Hans Eijkelboom, Joan Fontcuberta, Aneta Grzeszykowska, Anna Hilti, Kaori Kinoshita & Alain Della Negra, Joachim Koester, Beryl Koltz, Susi Krautgartner, Annika Larsson, Andrés Lejona, Lucy McRae & Bart Hess, Cristina Nuñez Salmerón, Jens Pecho, Dorothée Smith, Catrine Val, Yuan Yanwu

09.07.-11.09.2011

- Élodie Huet (project room @ aquarium)

24.09.2011-08.01.2012

- Found in Translation (Gruppenausstellung)

29.10.2011-08.01.2012

- Wannes Goetschalckx (project room @ aquarium)

Aneta Grzeszykowska, *Untitled Film Stills #3*, 2006. C-print. (Ausstellung *Second Lives*)



Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg



Adresse

Museum für Geschichte der Stadt Luxemburg
14, rue du St-Esprit / L-2090 Luxemburg
T (+352) 47 96-4500 / F (+352) 47 17 07
mhvl@2musees.vdl.lu / www.mhvl.lu

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr / Donnerstags bis 20 Uhr
Montags geschlossen und am 01.01. / 01.11. / 25.12.

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 € / Ermäßigt: 3 €
Freier Eintritt: donnerstags von 18 bis 20 Uhr

vél'oh

Knuedler

Das Museum für Geschichte liegt im Zentrum der Altstadt, inmitten eines historischen Gebäudekomplexes. Auf drei zum Teil in den Fels gegrabenen Etagen kann der Besucher die Geschichte der Stadt anhand von Originalobjekten und topografischen Modellen und mit Unterstützung eines interaktiven Multimedia-Systems entdecken. Anschließend wird in fünf thematischen Abteilungen die jüngere Stadtgeschichte präsentiert und durch Arbeiten zeitgenössischer KünstlerInnen vertieft. Auf den drei oberen Etagen finden regelmäßig große Wechselausstellungen statt.

Ausstellungen

Bis 25.03.2012

- L'Europe à l'affiche. Europa auf dem politischen Plakat seit 1950.

28.05.2011-29.04.2012

- Armes Luxemburg?

08.06.2012-31.03.2013

- Das Luxemburg-ABC.

Hermann Drawe, *Obdachloser beim Feuer*. Handkoloriertes Dia, Wien 1904
© Österr. VHS-Archiv Wien





Adresse

Nationalmuseum für Geschichte und Kunst
Marché-aux-Poissons / L-2345 Luxemburg
T (+352) 47 93 30-1 / F (+352) 47 93 30-271
musee@mnha.etat.lu / www.mnha.lu

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr / Donnerstags bis 20 Uhr
Montags geschlossen und am 01.01. / 01.11. / 25.12.

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 € / Ermäßigt: 3 €
Freier Eintritt: donnerstags von 17 bis 20 Uhr

vél'oh

Knuedler

Dank seiner außergewöhnlichen Architektur im Herzen der Altstadt verkörpert das Nationalmuseum für Geschichte und Kunst eine gelungene Symbiose aus Moderne und Tradition, den technischen Möglichkeiten von heute und dem Erbe der Vergangenheit. Das museografische Konzept besteht aus einem chronologisch gestalteten Rundgang durch 10 Geschosse, davon 5 Untergeschosse. Von der Vorgeschichte bis hin zu den neuesten Kunstexperimenten kann der Besucher beim Auf- und Abstieg durch die Museumsetagen die Epochen der Geschichte entdecken. Unter den Höhepunkten seien eine spektakuläre Reihe späteisenzeitlicher Adelsgräber sowie das gallorömische Mäusenmosaik von Vichien besonders hervorgehoben. In der numismatischen Sammlung sind typische Vertreter keltischer, römischer, mittelalterlicher und neuzeitlicher Münzprägung zu sehen. Die Kunstabteilung umfasst eine Sammlung alter Meister, darunter das berühmte Gemälde *Bacchus, Venus und Amor* (um 1530-31) von Rosso Fiorentino, sowie Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst aus Luxemburg und dem Ausland.

Ausstellungen

Bis 28.08.2011

- Braco Dimitrijević

Bis 28.08.2011

- Erinnerung Ägypten.
Frühe Photographien, Karten und Lithographien aus der Sammlung Dan Kyrman, Jerusalem

Bis 28.08.2011

- Edward Steichen: Die Porträts der Sammlung des Nationalmuseums für Geschichte und Kunst Luxemburg

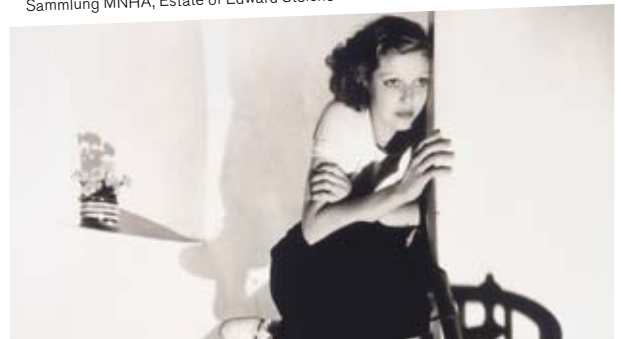
21.10.2011-02.09.2012

- Unter unseren Füßen – Archäologie in Luxemburg 1995-2010

18.11.2011-27.01.2012

- Joseph Probst (1911-1997)

Edward Steichen, Loretta Young, 1931. Bromsilber-Gelatin Druck.
Sammlung MNHA, Estate of Edward Steichen



Musée national d'histoire naturelle – 'natur musée'



Adresse

Nationalmuseum für Naturgeschichte
25, rue Münster / L-2160 Luxembourg-Grund
T (+352) 46 22 33-1 / F (+352) 47 51 52
musee-info@mnhn.lu / www.mnhn.lu

Öffnungszeiten

Dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr
Samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr
Montags geschlossen und am 01.01. / 01.05. / 01.11. / 25.12.

Eintrittspreise

Erwachsene: 4,50 € / Ermäßigt: 3 € / Familie: 9 €

vél'oh

Helleg Geesch (Lift zum Stadtgrund)

Im Nationalmuseum für Naturgeschichte werden Wissenschaft und Naturkunde zu einem fesselnden Erlebnis für Groß und Klein und geben dem Besucher die Gelegenheit, seine Mitmenschen und seine Umwelt anders wahrzunehmen.

Ausstellungen

Bis 26.02.2012

- Farbenfroh

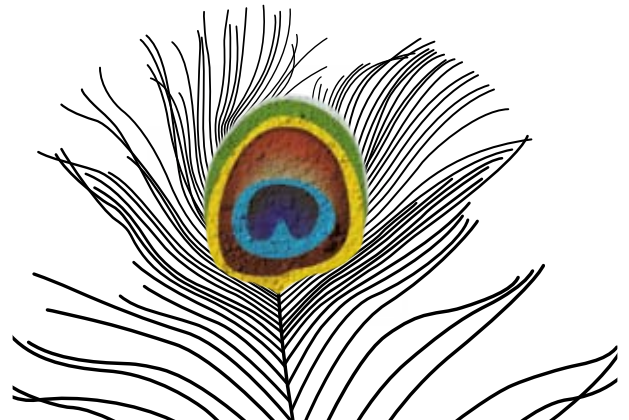
Die Ausstellung bietet das ganze Spektrum an Farben auf. Auf einem abwechslungsreichen, interaktiven Farbparcours kann jeder Besucher selber erfahren und ausprobieren, wie Farbe entsteht, wie sie wahrgenommen wird und welche Wirkung sie hat. Versuchsanstaltungen, Filme und Multimediastationen verhelfen zu ungewöhnlichen Farberfahrungen und neuen Ein- und Durchblicken. So wird Farbe als ein wesentlicher, nicht mehr wegzudenkender Faktor in Physik, Chemie, Kommunikation, Psychologie, Ästhetik, Biologie und Mythologie vorgestellt.

10.11.-13.11.2011

- Science Festival

Technik, Mathematik und Naturwissenschaften zum Anfassen, Ausprobieren und Begreifen für Kinder, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene. Aus dem Staunen über Unerwartetes und der daraus entstehenden Neugierde entwickelt sich der Forscherdrang. Die ganze Familie ist eingeladen, mit allen Sinnen zu entdecken. Unter diesem Motto können große und kleine ForscherInnen an den unterschiedlichsten Experimentierstationen spannende Phänomene entdecken. Das Fest bietet vielerlei Gelegenheiten zum Ausprobieren, Selbermachen, Rätseln und Staunen.

Pfauenfeder, Bild der Ausstellung *Farbenfroh* © Marie-Paule Goetzinger



Musée Dräi Eechelen : Forteresse, Histoire, Identités



Der Umbau der „Dräi Eechelen“, Reduit des Fort Thüngen, zum Museum bedingte umfangreiche Freilegungs- und Renovierungsarbeiten. Infolge der im Jahre 1867 auferlegten Schleifung lag dieses ehemalige Festungswerk teilweise in der Erde verborgen und war lange Zeit von üppigem Pflanzenwuchs bedeckt. Ausgrabungen, Restaurierungsarbeiten und Wiederaufbaumaßnahmen sollen nun das Musée Dräi Eechelen beherbergen. Die erste Kasematte wird später als Empfangshalle sowie als Informationszentrum des Circuit Vauban dienen. Die Geschichte der Festung sowie ihr Impact auf die nationale Geschichte wird im Erdgeschoss erläutert; dort wird ebenfalls ein Multimediaraum mit abrufbarer Datenbank entstehen. Im ersten Stockwerk befinden sich ein Auditorium und Wechselausstellungsräume. Die Identität Luxemburgs ist zentrales Thema der ersten, von der Universität Luxemburg konzipierten Ausstellung im Musée Dräi Eechelen. September 2009 wurde das zukünftige Museum an das Musée national d'histoire et d'art angegliedert.

Portrait von Vauban, Auszug aus dem „Der Angriff und die Vertheidigung der Festungen durch den Herrn Vauban“, 1744-1745 © MNHA, Sammlung Brigitte und Klaus Jordan

**Adresse**

Musée Dräi Eechelen: Festung, Geschichte, Identitäten
5, Park Dräi Eechelen / L-1499 Luxembourg-Kirchberg
T (+352) 26 43 35 / F (+352) 26 43 35-99
info@m3e.etat.lu

Museum im Aufbau

Öffnungszeiten

Geschlossen wegen Umbau
Eröffnung Herbst 2012

Bus

1, 16, Eurobus / Haltestelle Philharmonie/Mudam

vél'oh

Philharmonie

Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Mudam Luxembourg)



Adresse

Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Mudam Luxembourg)
3, Park Dräi Eechelen / L-1499 Luxembourg-Kirchberg
T (+352) 45 37 85-1 / F (+352) 45 37 85-400
info@mudam.lu / www.mudam.lu

Öffnungszeiten

Mittwochs bis freitags von 11 bis 20 Uhr
Samstags bis montags von 11 bis 18 Uhr
Dienstags geschlossen und am 01.01. / 01.11. / 25.12.

Eintrittspreise

Erwachsene: 5 €
< 26 Jahre, > 60 Jahre, Gruppen (min. 15 Personen): 3 €
< 18 ans, Mittwochs von 18 bis 20 Uhr: freier Eintritt

Bus

1, 16, Eurobus / Haltestelle Philharmonie/Mudam

vél'oh

Philharmonie

Mudam, Museum für zeitgenössische Kunst in Luxemburg, setzt sich für eine Vielfalt künstlerischer Disziplinen ein. Seine Sammlung und sein Ausstellungsprogramm stehen für die Tendenzen des zeitgenössischen Kunstschaffens und halten die Besucher ständig über neue künstlerische Arbeitsweisen auf dem Laufenden, auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Das Gebäude, ein Werk des chinesisch-amerikanischen Architekten Ioh Ming Pei, steht in einem perfekten Dialog mit seinem natürlichen und historischen Umfeld. Erbaut unmittelbar hinter den Überresten des Fort Thüngen, dessen alte Wallmauern seinen Grundriss bestimmten, liegt es im Park Dräi Eechelen, von dem man eine herrliche Aussicht auf die Altstadt hat.

Ausstellungen

Bis 06.11.2011

- Collection Mudam: Walking through...
Vincent Beaurin, Masaya Chiba, Geert Goiris, Federico Herrero, Christian Hidaka, Takahiro Iwasaki, Guillermo Kuitca, Gabriel Lester, Richard Long, Didier Marcel, Isa Melsheimer, Melik Ohanian, Taiyo Onorato & Nico Krebs, Bojan Šarčević, Joël Tettamanti, Janaina Tschäpe, Su-Mei Tse, Cy Twombly, Javier Vallhonrat, Xavier Veilhan, Marijke van Warmerdam, David Zink Yi

18.06.-11.09.2011

- John Stezaker
- Mac Adams
- Pascale Marthine Tayou

18.06.-18.09.2011

- Melvin Moti: Eigengrau (The inner life in outer space)
- Out of Storage III: Replay
Guillaume Bresson, Claude Closky, Jon Mikel Euba, Iain Forsyth & Jane Pollard, Jonathan Horowitz, Marine Hugonnier

08.10.2011-15.01.2012

- Mondes inventés, Mondes habités
David Altmejd, Chris Burden, Vincent Ganivet, Paul Granjon, Theo Jansen, Bodys Isek Kingelez, Isa Melsheimer, Miguel Palma, Panamarenko, Robert et Shana ParkeHarrison, Nancy Rubins, Conrad Shawcross, Roman Signer...

23.11.2011-04.03.2012

- Collection Mudam: I've dreamt about
Vyacheslav Akhunov, Francis Alÿs, Mickael Ashkin, Chto Delat?, Steven C. Harvey, Chad McCail, Sven Johnne, Miguel Palma, Philippe Parreno, Michel Paysant, Nikolay Polissky, François Roche / R&S, Fernando Sánchez Castillo, Tomás Saraceno, Eric Schickmel, Bert Theis, Laure Tixier, Judith Walgenbach...



Museumsnacht

Samstag, den 08. Oktober 2011

Die Vereinigung „d'stater muséeën“ veranstaltet die elfte Ausgabe der Museumsnacht, eine außergewöhnliche Nacht, in der das kulturelle Leben in Luxemburg „after dark“ im Rampenlicht steht. Zwischen 18 Uhr und 1 Uhr morgens (Eintritt bis Mitternacht) bieten die Museen besondere Führungen, Treffen mit KünstlerInnen, Performances, Tanz u.v.m. an. Jedes Museum wartet mit einer kulinarischen Überraschung auf. Ein Shuttle-Bus sowie Limousinen bringen die BesucherInnen gratis zu den verschiedenen Museen.

Mit der Unterstützung von

FONDATION
INDEPENDANCE



Programm ab dem 19.09.2011 unter www.museumsnacht.lu.
Karten ab 01.10.2011 in den Museen und im Luxembourg City Tourist Office (Place Guillaume II).

Eintrittspreise

Erwachsene: 15 € / Ermäßigt: 10 €

Museumsfest

Am Freitag, den 23., Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. März 2012

Die Vereinigung „d'stater muséeën“ veranstaltet zum 15. Mal ein Wochenende der offenen Tür mit einem speziellen Begleitprogramm (Führungen, Workshops, Begegnungen mit KünstlerInnen, Konferenzen u.a.).

Halten Sie sich den Termin frei!

Programm ab 05.03.2012 unter www.museumsfest.lu.

Eintrittspreise

Freier Eintritt

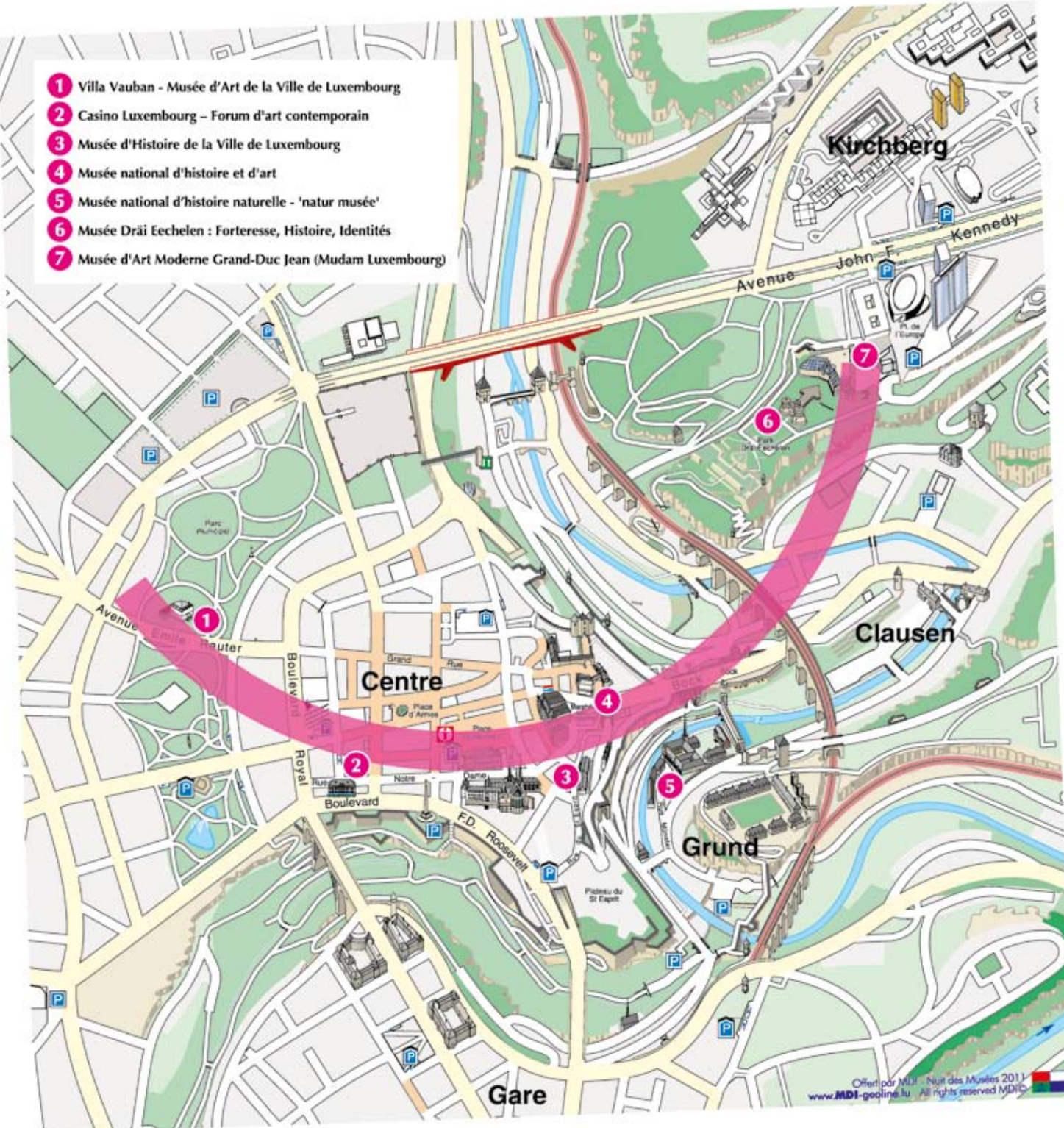


Andere Museen

Haltestelle P&R Bouillon



- 1 Villa Vauban - Musée d'Art de la Ville de Luxembourg
- 2 Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain
- 3 Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg
- 4 Musée national d'histoire et d'art
- 5 Musée national d'histoire naturelle - 'natur musée'
- 6 Musée Dräi Eechelen : Forteresse, Histoire, Identités
- 7 Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Mudam Luxembourg)



Luxembourg City Tourist Office

Adresse

30, place Guillaume II / L-1648 Luxembourg
T (+352) 22 28 09 / F (+352) 46 70 70
touristinfo@lcto.lu / www.lcto.lu

Öffnungszeiten

01.04.-30.09.: montags bis samstags von 9 bis 19 Uhr,
sonntags von 10 bis 18 Uhr
01.10.-31.03.: montags bis samstags von 9 bis 18 Uhr,
sonntags von 10 bis 18 Uhr

Office National du Tourisme

Adresse

Place de la Gare / L-1616 Luxembourg
T (+352) 42 82 82 20 / F (+352) 42 82 82 38
info@visitluxembourg.lu / www.visitluxembourg.lu

Öffnungszeiten

01.06.-30.09.: montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr,
samstags und sonntags von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
03.10.-31.05.: montags bis freitags von 9.15 bis 12.30 Uhr
und von 13.45 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 9 bis 12.30
Uhr und von 14 bis 18 Uhr

Colophon

Herausgeber „d'stater muséeën“

B.P. 345 / L-2013 Luxembourg
info@statermuseeen.lu / www.statermuseeen.lu

Koordination Jo Kox

Grafik Vidale-Gloesener Graphic Design

Übersetzung/Lektorat Anja Schulte

Fotonachweis Cover: Hills Snyder, *Badge* (détail), 1998, blue and white acrylic sheet, birch, enamel, Don de l'artiste, Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain, © Foto: Jessica Theis-Blue Box design / Villa Vauban © Foto: Andrés Lejona, 2009 / Casino Luxembourg © Foto: Jessica Theis – Blue Box Design, 2011 / Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg © Foto: Tom Lucas, 2007 / MNHA © Foto: Tom Lucas, 2008 / MnhnL © Foto: MnhnL, 2001 / Musée Dräi Eechelen © Foto: Marc Jeitz, 2009 / Mudam Luxembourg, I. M. Pei architect design © Foto: Christian Aschman, 2008 / Museumsnacht, Casino Luxembourg, Delphine Pouillé: *Objets prêts-à-porter* © Foto: Tim Lecomte, 2009 / Museumsfest, Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg © Foto: Tom Lucas, 2007

Änderungen vorbehalten (01.05.2011)